



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



Protokoll der Frühjahrssitzung der Naturschutzbeiräte Brandenburgs vom 11.04.2015 in Cottbus/ Branitz

Protokollierende: Corinna Schulz (corinna.schulz@hnee.de)

Teilnehmende

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Brandenburg	Naturschutzbeirat Landkreis Märkisch-Oderland
	Naturschutzbeirat Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Naturschutzbeirat des MLUL im Land Brandenburg	Naturschutzbeirat Landkreis Oder-Spree
Naturschutzbeirat Landkreis Barnim	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Oder-Spree
Naturschutzbeirat Stadt Cottbus	Naturschutzbeirat Stadt Potsdam
Untere Naturschutzbehörde Stadt Cottbus	Naturschutzbeirat Landkreis Teltow-Fläming
Naturschutzbeirat Landkreis Dahme-Spreewald	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Uckermark
Naturschutzbeirat Landkreis Elbe-Elster	Pückler-Stiftung Branitz
Naturschutzbeirat Stadt Frankfurt (Oder)	Naturmagazin
Naturschutzbeirat Landkreis Havelland	

Inhalt

- TOP 1: Begrüßung (V. Luthardt, C. Wecke, T. Bergner) und Vorstellung des Naturschutzbeirats der Stadt Cottbus (K. Schwarz)
TOP 2: Schwerpunktsetzung des Brandenburger Naturschutzbeirats für diese Legislatur (Moderation: V. Luthardt)
TOP 3: Aktueller Stand zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms Biologische Vielfalt Brandenburg (A. Steffen)
TOP 4: Naturschutzrechtliche Fragen zur Erfassungen planungsrelevanter Tierarten in Zulassungsverfahren (H. W. Louis)
TOP 5: Information zum Stand des Bibermanagements in Brandenburg (A. Steffen)
TOP 6: Berichte aus den Beiräten

Protokoll

TOP 1: Begrüßung (V. Luthardt, C. Wecke, T. Bergner) und Vorstellung des Naturschutzbeirats der Stadt Cottbus (K. Schwarz)

>> siehe Anhang_1_Vorstellung_Naturschutzbeirat_Stadt_Cottbus

- Pückler-Park: einer der artenreichsten Räume der Lausitz - naturschutzfachliche Werte durch Parkpflege
- herzliches Grußwort in Vertretung des Oberbürgermeisters der Stadt Cottbus; neu berufener, gut funktionierender Naturschutzbeirat der Stadt Cottbus:
 - UNB und Naturschutzbeirat konnten operativen Hochwasserschutz verbessern unter starker Einbeziehung von Naturschutzaspekten
 - Vorort-Besprechungen zu Baumschutzaspekten
 - 25-Jahre-Jubiläum der „Cottbuser Umweltwoche“ (Informationen und Programm unter: https://www.cottbus.de/buerger/rathaus/gb_II/umwelt_natur/25_umweltwoche/index.html) inklusive Installation des „Cottbuser Tag des Baumes“ durch Naturschutzbeirat
 - Erstellung der Broschüre „Bedeutende Naturdenkmale in Cottbus“ auf Initiative des Naturschutzbeirats
 - bisher sehr gute Betreuung vom Ministerium der Stadt Cottbus – soll auch nach Auflösung der Regionalstellen erhalten bleiben
- große Unterstützung des Naturschutzbeirats durch die Stadt; 12 Beiratsmitglieder mit diversen Fachschwerpunkten; gute Beteiligung bei monatlichen Treffen (zweimal im Jahr außerhalb des Stadtgebietes); bestehender Jahresarbeitsplan

TOP 2: Schwerpunktsetzung des Brandenburger Naturschutzbeirats für diese Legislatur (Moderation: V. Luthardt)

- im Februar Antrittsbesuch des Naturschutzbeirats des MLUL bei Minister Vogelsänger: Stellung des Landesbeirats ist angesehen – konstruktive Beiratsarbeit ist möglich; Minister auch bei erster Sitzung am 20. Februar anwesend - Schwerpunkte der Beiratsarbeit in den nächsten zwei Jahren wurden zusammen festgelegt:



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



- 1. Ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung: Naturschutzbeirat hat Moderationsfunktion und begleitet den Prozess
- 2. Wasserhaushalt im Hinblick auf die anstehende Gesetzesnovellierung
- 3. Großschutzgebiete: Stellung / Stärkung insbesondere nach Kommunalreform
- 4. Artenschutz und Feinbilder: Wolf und Biber – Mechanismen zur Gegensteuerung, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit
- Themen Moorschutz und Moorschutzprogramm: Herausgabe einer Broschüre „Moorschutz in Brandenburg“ mit Vorwort von Minister Vogelsänger – zeigt, dass Ministerium hinter dem Programm steht; entsprechenden AG besteht weiterhin; neue Brandenburger Moorkarte wird als Broschüre herausgegeben; Leitfaden zur Umsetzung von Moorschutzprojekten wird derzeit von AG erarbeitet; bei Gesetzesnovellierung Wassergesetz von Beginn an Mooraspekte integrieren – wichtiger sind aber Richtlinien, die derzeit vom MLUL erarbeitet werden; Initiative geplant zum Anstoß zur Änderung des Wassergesetzes für besseres Wassermanagement; aktuelle Agrarumweltmaßnahme zur moorschonenden Stauhaltung für zusätzliche Förderung bei Wasserständen von 0-20cm unter Flur (Geld reicht für 800 ha) – Bitte zur Weiterleitung dieser Info durch Kreisbeiräte an betroffene Landwirte - diesbezügliche Beratung erfolgt durch LUGV
- fünf Themen, die MLUL derzeit massiv beschäftigen:
 - 1. Biberausnahmeverordnung: in letzten Zügen, wird aber nur etwa fünf Prozent der Problemfälle lösen können, da Verordnung nicht in Schutzgebieten greifen kann; Begründungen daraus können aber in Verwaltungsakte übernommen werden – mehr Rechtssicherheit; soll insbesondere für Hochwasserschutzanlagen greifen; Verordnung ist nur ein Bereich innerhalb eines 7-Punkte-Plans, unter anderem zwei landesweite Biberberater und höhere Zahlungen für Boden- und Wasserverbände bei Mehraufwand
 - 2. eingeleitete Vertragsverletzungsverfahren seitens EU-Kommission: rechtliche Sicherung der FFH-Gebiete hängt bei 607 gemeldeten Gebieten hinterher (hätten alle bis 2014 rechtlich gesichert werden müssen); Folgen der Verfahren wären gravierend: voraussichtliche Strafzahlungen in Millionenhöhe; daher neues Instrument „Erhaltungszielverordnung“ entwickelt – genügt für rechtliche Sicherung, ist aber unaufwendiger als NSG-Verordnungsverfahren
 - 3. Kreisgebietsreform 2020: Landkreise erhalten die Aufgaben, die sie wahrnehmen möchten; in der Diskussion: Aufgaben wie CITIES und Hochwasserschutz an Kommunen abzugeben – MLUL setzt sich derzeit mit all diesen Diskussionen auseinander – im Zweifel wird Landesamt nicht mehr benötigt
 - 4. ELER-Fond: ausgesprochen wichtiges Finanzierungsinstrument für das MLUL, derzeit allerdings noch keine Zusage aus Brüssel für den Fond – zahlreiche Rückfragen der Kommission, die bearbeitet werden müssen; eingepflegte Richtlinie „Natürliches Erbe“ muss eventuell notifiziert werden
 - 5. Landesamt wird „Landesamt für Umwelt“ (LfU) heißen; Reduzierung der Abteilungsleiter auf einen Abteilungsleiter Naturschutz und einen Abteilungsleiter Großschutzgebiete; 3 Regionalreferate sollen erhalten bleiben
- aufgrund Formfehler ist Landesentwicklungsprogramm aktuell vom Verwaltungsgericht für nichtig erklärt – wird aber vermutlich schnell geheilt werden, da auch gesamte Regionalplanung damit zusammenhängt; Landschaftsprogramm soll um Thema Wildniskorridor ergänzt werden
- derzeit Umbruch vieler Stilllegung-/Minderertragsflächen im Rahmen des EU-Greenings, da Ackerflächen ohne Nutzung nach fünf Jahren per Gesetz zu Grünland umgewidmet werden; generell Abgrenzungsprobleme des Greenings zu KULAP
- Stadt-Umland-Wettbewerb: neue Fördermöglichkeit für Kommunen; 7 Mio. € in der Förderperiode für Thema „Biologische Vielfalt“: Aufruf an Kommunen zur Nutzung dieser Möglichkeit
- etwas mehr Gelder als bisher zur Verfügung für Vertragsnaturschutz

TOP 3: Aktueller Stand zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms Biologische Vielfalt Brandenburg (A. Steffen)

- zentrale Bitte von Axel Steffen an Kreisbeiräte: jede Gelegenheit nutzen, deutlich zu machen, dass Maßnahmenprogramm umgesetzt werden muss
- Bericht wird derzeit erarbeitet, wie Landesregierung sich diese Umsetzung vorstellt
- allen Teilnehmern der Sitzung wird Papier zugeschickt, welches Axel Steffen für eine Sitzung im April beim Ausschuss vorbereitet
- aktueller Schwerpunkt: fristgerechte Sicherung der FFH-Gebiete
- Empfehlung: jeder Kreisbeirat soll das Maßnahmenprogramm sichten und Schwerpunkte für den Kreis herausstellen bzw. Prioritäten setzen; weiterhin Stadt-Umland-Wettbewerb (Informationen unter: <http://stadt-umland-wettbewerb.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.366154.de>) publik machen



Die Naturschutzbeiräte Brandenburgs



TOP 4: Naturschutzrechtliche Fragen zur Erfassungen planungsrelevanter Tierarten in Zulassungsverfahren (H. W. Louis)

>> siehe Anhang_2_artenschutzrechtliche_Verbote_im_Planungs_und_Zulassungsverfahren

TOP 5: Information zum Stand des Bibermanagements in Brandenburg (A. Steffen)

- integriert in TOP 2

TOP 6: Berichte aus den Beiräten

- Landkreis Elbe-Elster: ebenfalls Aufstellung eines Jahresplans wie Kreisbeirat Cottbus; auch Vorortbegehungen durch Beirat; aktuell: Seeteichsenke wird unter strenger Beobachtung angehoben – Erarbeitung rechtlicher Hinweise für LNBNs und Vattenfall
- Landkreis Dahme-Spreewald: Treffen viermal jährlich - Problem: Größe des Landkreises; behandelte Thematiken in enger Absprache mit uNB: Braune Spree, Windkraftanlagen, Waldwegebau, Wasser, Landwirtschaft; generell intensive Zusammenarbeit mit uNB - auf spezielle Fragen wird immer eingegangen
- Landkreis Oberspreewald-Lausitz: monatliche Treffen; gebietsbezogene und fachliche Stellungnahmen für uNB; bei Sanierung von Bergbaugebieten Beirat jedoch unzureichend einbezogen
- Landkreis Oder-Spree: monatliche Treffen; 2 Außentermine, einen Teamtag zu speziellen Thematiken und einen Tag des Naturschutz Helfers jährlich; Hauptproblematik: Wolf
- Landkreis Barnim: monatliche Treffen und 1-2 Außentermine; aktuelle Thematik: Neuanlage von Streuobstwiesen - Problem: aktuell kein Landwirt im Beirat, wird bei Neuberufung aber beachtet; ELER-Experten eingeladen zur Klärung/Beratung; Thema Neuaufforstung/ Ausgleich für den Verlust von Waldflächen: dafür Aufforstung wertvoller Freiflächen; Problem: Renaturierung von Kleingewässern benötigt mittlerweile umfangreiches Verfahren mit großer Behördenbeteiligung – uNB Barnim hat dazu Verfahrensverlauf erarbeitet - wird Axel Steffen zur Prüfung zugesandt
- Landkreis Märkisch-Oderland: Treffen zwei- bis dreimal jährlich; angespannte Stimmung wegen massiver Widerstände aus Bevölkerung gegen Natura2000 und Biber; Bitte: alle Ebenen diesbezüglich sensibilisieren; Ehrenamt überfordert, bestimmte Dinge umzusetzen - Anregung: Ehrenamt und praktische Aktionen verknüpfen; dieses Jahr Neuberufung
- Stadt Potsdam: 2015 Neuformierung des Beirats und erheblicher Fortschritt: Treffen wieder monatlich; Dauerbrenner Gewässernutzung: Zunahme der Nutzungsfrequenz, kein bestehendes Konzept zur Ufernutzung – alle Entscheidungen müssen aus dem Bauch heraus getroffen werden; weiterer Dauerbrenner: Zusammenarbeit mit „Schlösser und Gärten“ – zeigen kein echtes Interesse, wollen stärkeren Fokus auf Umland von Potsdam
- Stadt Cottbus: seit 10 Jahren Tag des Baumes in Cottbus: Versuch zur Sensibilisierung und Information, letztes Thema: Altbäume im urbanen Raum, Baumportraits veröffentlicht, Zukunftsvision Audioguide, dieses Jahr: Bäume und Nachbarrecht am 08. Mai in Cottbus – Stefanie Sonntag verfasst Zusammenfassung für die Beiräte
- Nachhaltigkeitsstrategie vom Kabinett beschlossen; Nachhaltigkeitsbeirat wird nicht fortgeführt; Apell, Nachhaltigkeitsgedanken dennoch weiter zu tragen
- nächster Termin für Beirätesitzung: 10. Oktober 2015; angedachte Schwerpunkte: Ausgleichsgebot für Waldflächen, Ehrenamt
- Angebot des Naturmagazin: bei Problemen / Konflikten in Beiräten an Magazin wenden - Naturmagazin wird in Behörden gern gelesen